

Die kommunistischen und Arbeiterparteien der kapitalistischen Länder lassen sich gegenwärtig in ihrer Strategie und Taktik davon leiten, daß die **Einschränkung der Macht des Monopolkapitals im Prozeß des antimonopolistisch-demokratischen Kampfes** erfolgen muß. Diese Orientierung auf antimonopolistische, demokratische Veränderungen geht davon aus, daß die Kräfte des Monopolkapitals im Widerspruch zu den Interessen der überwältigenden Mehrheit der Bevölkerung handeln, daß dieser Widerspruch in allen Lebensbereichen spürbar ist und daß insbesondere große Teile der Arbeiterklasse und Werktätige anderer Schichten im Kampf für ihre Interessen demokratische Aktivitäten entwickeln und demokratische Veränderungen erstreben. Letztlich wird der Kampf um die Verwirklichung antimonopolistisch-demokratischer Alternativprogramme nur erfolgreich sein, wenn er zur Einschränkung und Überwindung der Herrschaft des Monopolkapitals führt. Darum beginnt der Kampf um die Macht bereits in der Phase des Ringens um die antimonopolistische Demokratie.<sup>11</sup>

Der konkrete Verlauf antimonopolistisch-demokratischer Veränderungen ist nicht vorauszusehen. Kommunistische Parteien kapitalistischer Länder orientieren darauf, noch auf dem Boden des Kapitalismus für den Erhalt und Ausbau demokratischer Errungenschaften zu kämpfen. Je mehr sich der Prozeß demokratischer Fortschritte den Bedingungen und der Aufgabe nähert, die Macht der Monopole zu brechen, diese Macht zu beseitigen, desto mehr werden die demokratischen Veränderungen die Merkmale und Anforderungen einer Volksrevolution erfüllen. Ihre Entfaltung wird den Weg zum Sozialismus öffnen. Für diesen Weg bleibt charakteristisch: **erstens** die Errichtung der politischen Herrschaft der Arbeiterklasse, die vollständige Liquidierung der kapitalistischen Klassenunterdrückung; **zweitens** die Überwindung der kapitalistischen Produktionsweise, die bei allen „Modifikationen“ auf dem Privateigentum an den Produktionsmitteln und der Ausnutzung der Lohnarbeit beruht; **drittens** die Schaffung einer dem Kapitalismus entgegengesetzten Gesellschaft auf der Grundlage eines breiten Bündnisses zwischen der Arbeiterklasse als konsequenter revolutionärer Kraft und allen Werktätigen, die an der Befreiung von der Macht des Kapitals interessiert sind.

In den jungen Nationalstaaten Asiens und Afrikas kann der Kampf um die politische und ökonomische Unabhängigkeit von den imperialistischen Staaten den Zugang zur sozialistischen Revolution schaffen. Davon zeugt die sozialistische Orientierung mehrerer junger Nationalstaaten Asiens und Afrikas. Die noch fehlenden materiellen Voraussetzungen für die sozialistische Umwälzung in diesen Ländern können in unserer Epoche im Bündnis mit den sozialistischen Ländern geschaffen werden.<sup>12</sup>

11 Siehe Kap. 6 des vorliegenden Lehrbuches.

12 Siehe Kap. 7 des vorliegenden Lehrbuches.